
Klimaschutz ist KUHL

Hitze und Trockenheit, Starkregen und Überschwemmungen – auch das heurige Jahr waren die Schlagzeilen, neben Corona, voll von Wetterextremen. Als Folgen des Klimawandels betreffen sie uns alle. Schon in den letzten Jahren hat sich die Gemeinde aktiv für den Klima- und Umweltschutz eingesetzt. Neben dem Ausbau der Fernwärme durch das Stift Heiligenkreuz, wurden Photovoltaikanlagen auf Gemeindedächern installiert, Müllsammelaktionen durchgeführt, das Radwegenetz ausgebaut und E-Ladestationen errichtet.



Jetzt bekommt das Thema noch mehr Aufmerksamkeit. **GfGR Mag.a Andrea Lautermüller** und **Umweltgemeinderat Peter Pfeiler** haben gemeinsam mit EZN-Geschäftsführer **DI Roland Matous** und PR-Managerin **Mag.a Nikola Reiner-Rautek** „Klima Umwelt Heiligenkreuz Leben“, kurz KUHL, gestartet. Ziel ist es, unsere Gemeinde durch Projekte in den Bereichen Energie, Mobilität und Wohnen nachhaltig klimafit zu machen.

„Indem wir das Klima schützen, schützen wir uns. Mit den Projekten von „Klima Umwelt Heiligenkreuz Leben“ gestalten wir unsere unmittelbare Umgebung nachhaltig. Jede und jeder kann mitmachen, denn der Klimawandel betrifft uns alle,“ freut sich GfGR Andrea Lautermüller auf die Umsetzung.

Der erste Schwerpunkt von KUHL widmet sich dem Bereich Energie. Als eine der ersten Gemeinden Niederösterreichs hat Heiligenkreuz sich zur Gründung einer „Energiegemeinschaft“ entschlossen

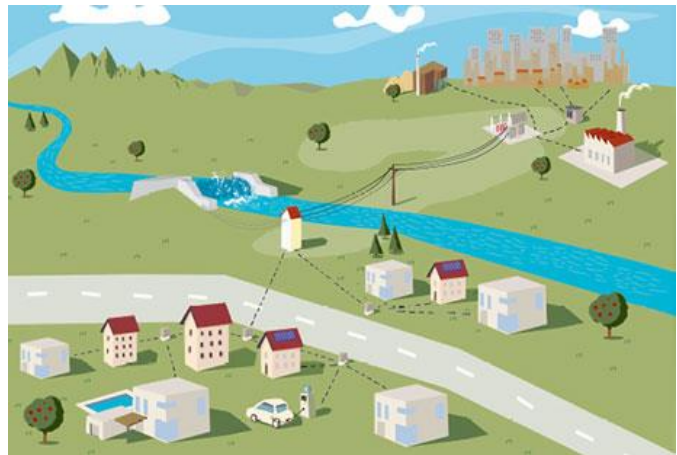
um Strom sauber und nachhaltig im Ort zu produzieren und zu verbrauchen. Bei der Umsetzung rechnet das Team mit reger Beteiligung der BürgerInnen: Alle können mitmachen - egal ob sie günstigen regionalen Strom beziehen wollen oder selbst Strom produzieren.

Konkret: Ein Haushalt oder Betrieb im Gemeindegebiet hat eine Photovoltaik-Anlage und nutzt einen Teil des Stroms selbst. Bei einem „Überschuss“ wird die Energie nicht einfach ins überregionale Netz eingespeist, sondern mit den Mitgliedern der Energiegemeinschaft finanziell vorteilhaft für alle geteilt.



Das bringt die Energiegemeinschaft für Heiligenkreuz

1. Wir tragen durch erneuerbaren Strom zum Klimaschutz bei.
2. StromproduzentInnen und -bezieherInnen können finanziell profitieren.
3. Das überregionale Stromnetz wird durch bewussteren Verbrauch entlastet.
4. Die Wertschöpfung bleibt in der Region und wir werden unabhängiger von globalen Märkten.



Mehr Informationen zu Energiegemeinschaften erhalten Sie noch in diesem Jahr bei einer – so Corona es zulässt – öffentlichen Veranstaltung, in der Gemeindezeitung und bei der Energie Zukunft Niederösterreich GmbH unter www.ezn.at.

Nachhaltiges Handeln ist KUHL

„Als Bürgermeister liegt mir das Wohl aller Bürgerinnen und Bürger am Herzen. Als überzeugter E-Auto-, E-Fahrrad-Nutzer und Landwirt weiß ich aus eigener Erfahrung was ein nachhaltiger Umgang mit unseren Ressourcen bewirken kann. Ich freue mich daher sehr, mit KUHL einen neuen Baustein zu unserer lebenswerten Gemeinde hinzuzufügen und lade alle ein dabei zu sein“, so Bürgermeister Franz Winter begeistert.

In den kommenden Monaten wird KUHL weitere Projekte zum Klima- und Umweltschutz vorstellen, wie die Energiebuchhaltung. „Wir zeigen mit KUHL, dass nachhaltiges Handeln cool ist, Spaß machen und erfolgreich sein kann. Von den Auswirkungen profitieren wir, unsere Kinder und kommende Generationen. Denn wenn wir jetzt nichts ändern, dann ändert es der Klimawandel für uns“, betont Umweltgemeinderat Peter Pfeiler.